

Bei der Anlieferung bzw. vor dem Einbau der waterloc® Sickerblockelementen ist die Ware auf Beschädigung zu prüfen. Das stapelbare waterloc® Sickerboxensystem wird mit optimierter Transportlogistik angeliefert und ist somit sehr platzsparend bei der Materiallagerung auf der Baustelle.



Bild 1: Zuerst muss eine entsprechend große Baugrube (L x H = Rigolmaß + 500mm Arbeitsbereich) erstellt werden. Nun wird die Baugrubensohle mit einer ca. 100mm dicken Ausgleichsschicht (4/8 Rundkorn/Schotter) auf ein ebenes Grundniveau gebracht und mit herkömmlichen Bauvlies 200mg/m², ausgelegt. Die Auslegung der Baugrubensohle mit Bauvlies ist nicht zwingend



Bild 2: Im nächsten Schritt erfolgt die Positionierung der einzelnen Bodenplatten in der gewünschten Anordnung.



Bild 3 u. 4: Nachträglich werden die waterloc® Sickerboxen auf den Bodenplatten durch ein integriertes Clipsystem einfachst fixiert. Die Montage der mitgelieferten Verbindungselemente TYPE 1, sorgen für eine Verschiebesicherung der nun miteinander verbundenen waterloc® Sickerboxen. Die Verbindungselemente TYPE 1 sind bei jeder zweiten, sowie bei der obersten Reihe zwingend auszuführen.



Bild 5: Weitere waterloc® Reihen (max. 8 Reihen) können nach weiterem entstapeln und einer 180° Drehung, aufeinander positioniert werden.



Bild 6: Die oberste waterloc® Reihe ist an den Kreuzungspunkten mittels Verbindungselementen TYPE 2 nochmals in Ihrer Position zu fixieren.

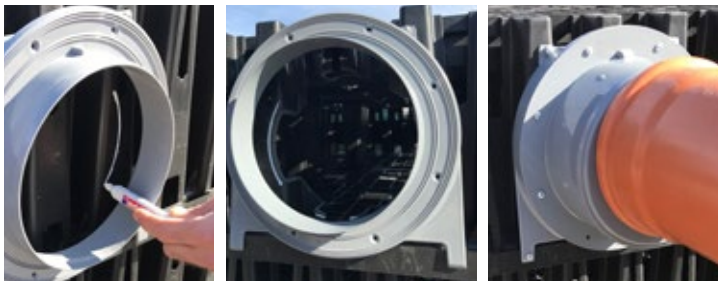


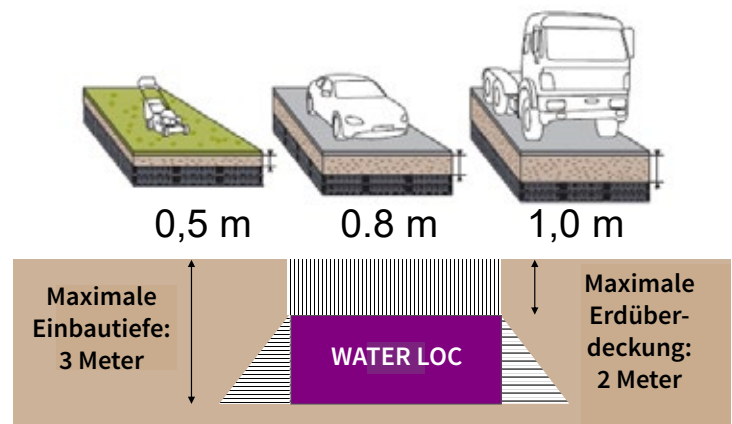
Bild 7: Vor der Vliesummantelung des waterloc® Sickerrigol muss der Zu-/ Ablaufstutzen montiert werden. Mittels einer mitgelieferten Adapterplatte für Rohrdurchmesser DA110/160/200 ist der Innendurchmesser vom gewünschten Zulaufrohr zu markieren und bauseits mittels Stichsäge zu öffnen. Nun kann die Adapterplatte mit dem Zu-/ Ablaufstutzen am waterloc® fixiert werden und die Zulaufleitung wird mit dem waterloc® Rigol verbunden.



Bild 8&9: Schlussendlich muss das Rigol mit einem herkömmlichen Bauvlies 200mg/m² umhüllt werden. Auf eine Vliesüberlappung von mind. 500mm ist zu achten. Das Rigol kann nun mit nichtbindigen Material (z.B. Rundkorn/Schotter 20/40) bis 100mm über Rigol OK mit einem Verdichtungsgrad von Dpr ≥ 95% hinterfüllt werden.

Die Überdeckungsmaße sind mit einem Verdichtungsgrad von Dpr ≥ 95% ebenso einzuhalten (siehe Grafik).

Mindestüberdeckungen:



Es sollte bei der Baugrubentiefe darauf geachtet werden, dass der Abstand zwischen Baugrubensohle und dem Grundwasserspiegel mindestens von 1m beträgt.

Um eine lange Funktion der Versickerungsleistung zu gewähren, empfehlen wir einen Sedimentationsschacht in entsprechender Größe zu versetzen, siehe SystemSchacht Katalog Regenwasserversickerungssysteme“. Dies sorgt für eine lange und gute Versickerungsleistung ihrer Rigole.

SystemSchacht Tipp:

Sedimentationsschächte schützen Ihr Versickerungsrigol vor Verschmutzungen siehe SYS-Katalog: Sedimentationsschächte

SystemSchacht hat den Dreh!

